



GUATEMALA
Departement Sololá

Fit für den Schuleintritt: Zweisprachige, interkulturelle und ganzheitliche Förderung für Maya-Kinder

Projekthintergrund

Die Schere zwischen Arm und Reich ist in Guatemala immens gross. Besonders die indigene Bevölkerung lebt oft in Armut und ist vielfältig benachteiligt. In unserer Projektregion macht sie über 90% der Bevölkerung aus. Es ist eine der ärmsten Regionen Guatemalas. Weniger als die Hälfte der Kinder im Vorschulalter besucht einen Kindergarten und der Übertritt in die Schule bereitet vielen Mühe. Ihre Muttersprachen sind die Maya-Sprachen Quiché, Kaqchikel und Tzutujil und in der Schule sollen sie Spanisch sprechen, haben es aber nie gelernt.

Unser Lösungsansatz

Seit vielen Jahren fördern wir die Einrichtung zweisprachiger Kindergärten und ermöglichen so Maya-Kindern eine angemessene Vorschulbildung und bessere Startchancen für die Schule. Nun wollen die Schulbehörden des Departements Sololá unser Vorschulkonzept erstmals in drei kompletten Schulbezirken anwenden. Vivamos Mejor übernimmt dabei die Ausbildung der Lehrpersonen. Deren Begleitung im Arbeitsalltag wird neu von einer neu geschaffenen Einheit des Bildungsministeriums übernommen – vorher übernahm Vivamos Mejor dieses «On-the-job coaching». Die dafür verantwortlichen Personen erhalten vorher von unserer Partnerorganisation eine sorgfältige Schulung im zweisprachigen Vorschulkonzept.

Projektziele

Das Projekt verbessert die Bildungschancen von indigenen Kindern in 23 Kindergärten im Departement Sololá durch zweisprachige, kulturell angepasste Vorschulförderung.

- Das Vorschulmodell ist als das offizielle Vorschulmodell in drei Schuldistrikten im Departement Sololá eingeführt.
- Das Vorschulmodell ist an 23 Schulen etabliert und die Kinder erreichen einen alterssprechenden Entwicklungsstand.
- Das Vorschulmodell ist an 23 Schulen nachhaltig verankert und die Begleitung der Lehrpersonen gesichert.

Projektaktivitäten

Vorschulförderung in Kindergärten

Wir unterstützen die Behörden dabei, 23 bestehende Kindergärten mit 58 Klassen umzustellen. Dabei eröffnen wir keine neuen Kindergärten, sondern verbessern die Qualität von prekär funktionierenden staatlichen Kindergärten in Dörfern und machen sie Kindern ab 4 Jahren zugänglich. In systematischer Aufbereitung der bisherigen Erfahrungen schaffen wir Rüstzeug und Arbeitsanleitungen, welche die Lehrpersonen und Schulcoaches der staatlichen Schulbehörden selbstständig anwenden können.

Ausbildung der Lehrpersonen

Bisher haben die Lehrpersonen mit autoritären Disziplinierungsmethoden und Frontalunter-

Projektort

5 indigene Gemeinden (San Pablo la Laguna, San Marcos la Laguna, Santa Cruz la Laguna, San Juan la Laguna, San Pedro la Laguna) in drei Bildungsdistrikten des Departements Sololá, Atitlán-Hochland, Guatemala

Themen

Zweisprachige Vorschulbildung, Gemeinschaftsorganisation

Vivamos Mejor Programm

«Brücken in die Schule»

Dauer

2021 - 2023

Budget

CHF 852'766

Vivamos Mejor

Thunstrasse 17
CH-3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich
Ausstellungsstrasse 41
8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEW0-zertifiziert.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Facts

90 % der Bevölkerung des Departements Sololá sind Indigene. Ihre Muttersprachen sind Quiché, Kaqchikel und Tzutujil. Trotz des gesetzlichen Anspruchs auf Vorschulbildung ist der Anteil im Departement sehr gering; nur 46 Prozent der 5- und 6-jährigen Kinder besuchen den Kindergarten*. Die Fürsorge und Aufmerksamkeit, die ein Kind in den ersten Lebensjahren erhält, prägen es stark und beeinflussen seine Entwicklung nachhaltig.

*<http://estadistica.mineduc.gob.gt/Anuario/home.html>

Eine Investition in die frühkindliche Entwicklung fördert die Chancen im späteren Leben eines Kindes nachhaltig. Studien der Weltbank** belegen, dass jeder in Vorschulbildung investierte Dollar eine Rendite von 6 bis 17 Dollar für die Gesellschaft abwirft.

**www.worldbank.org/en/topic/earlychildhooddevelopment

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken in die Schule» erreichen wir, dass marginalisierte Kinder ihre Entwicklungsrückstände im Vergleich zu privilegierten Kindern verringern und zum Zeitpunkt des Schuleintritts auf die Anforderungen der Schule vorbereitet sind. Eine ausgewogene Ernährung ist eine Grundvoraussetzung für Lernen.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft dieselben Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss und auf eine würdige berufliche Zukunft haben.

Informationen zum Coronavirus

Guatemala hat auf die COVID-19 Pandemie mit harten Massnahmen, insbesondere Mobilitätsbeschränkungen und Schulschliessungen reagieren müssen. Ab Mitte Februar öffneten Schulen und Kindergärten schrittweise wieder, gleichzeitig stiegen jedoch die Infektionszahlen seit Februar kontinuierlich an. In einigen Gemeinden mussten die Einrichtungen wegen steigender Inzidenzwerte bereits im März wieder schliessen. Die Umsetzung des Erlernten in den Kindergärten ist davon abhängig, dass diese zumindest in Teilpräsenz geöffnet sind. Das Herzstück des vorliegenden Projekts ist die Ausbildung des Lehrpersonals. Diese kann unsere Partnerorganisation online organisieren. Was die Elternarbeit betrifft, hat unsere Partnerorganisation bereits 2020 Methoden entwickelt, um nach Möglichkeit mit Zielgruppen zu arbeiten, die über keinen Internetzugang verfügen, etwa über Radiosendungen oder auch kurze TV-Spots in lokalen Fernsehsendern. Stand: Juni 2021

richt gearbeitet. In einer stufengerechten Ausbildung bringen ihnen nun unsere Pädagog*innen die Themen Kreativität, Gesundheit und Ernährung nahe. Im aktuellen Projekt werden erstmals sehr viel mehr Lehrpersonen diesen Diplomlehrgang absolvieren, 58 statt 19 im Vorgängerprojekt. Von uns ausgebildete staatliche Schulcoaches begleiten die Lehrpersonen nach der Ausbildung im Arbeitsalltag weiter.

Verbesserung Infrastruktur/Ausstattung

Vielorts fehlt es an altersgerechtem Mobiliar, Spielsachen, didaktischem Material und Latrinen. Gemeinsam mit Eltern und Lehrpersonen bespricht das Projektteam, wer welche Anpassungsarbeiten leistet und finanziert.

Sensibilisierung der Eltern

Mit gezielter Elternarbeit wollen wir erreichen, dass Eltern ihre Kinder in der Schullaufbahn unterstützen und sich organisiert für das Recht ihrer Kinder auf Bildung einsetzen.

Gesunde Ernährung und Gemüsegärten

Die Qualität der Mahlzeit, welche die Kinder in der Schule und im Kindergarten erhalten, reicht nicht, um Unter- und Mangelernährung vorzubeugen. Eine Fachkraft sensibilisiert Eltern und Schulverantwortliche für die Bedeutung ausgewogener Ernährung. Wo möglich, betreiben die Elterngruppen Schul-Gemüsegärten.

Zielgruppe

Direkt: 3'672 Kinder, 3'264 Eltern, 68 Lehrpersonen, 15 Schulbegleitende («Schulcoaches») Indirekt: 4'350 weitere Familien

Kosten

Die Gesamtkosten des Projekts betragen CHF 852'766. Wir zählen bei der Finanzierung auf

Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchen. Das Projekt wird im Rahmen des Programmbeitrags von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Lokalbeiträge/Eigenleistungen

Diese sind im Wert von CHF 527'000 und nicht in den Gesamtkosten enthalten. Das Bildungsministerium finanziert Löhne der Lehrpersonen in Höhe von CHF 413'000 sowie Nahrungsmittel in Höhe von CHF 114'000. Ausserdem leisten die Begünstigten ehrenamtliche Arbeit.

Wirkung

Mit einer zweisprachigen, an die Kultur angepassten Vorschulbildung erhöhen wir im Departement Sololá die Chancengleichheit und gesellschaftliche Einbindung der benachteiligten indigenen Bevölkerung. Zudem wird das Bildungsniveau in der Region langfristig steigen und zukünftige Erwachsene werden befähigt, ihre Bürgeranliegen aktiver einzubringen.

Projektpartner vor Ort

Unser Projektpartner ist die rechtlich unabhängige, basisnahe, guatemalteckische NPO «Vivamos Mejor Guatemala». Sie beschäftigt ausschliesslich einheimisches Personal und ist mit dem lokalen, kulturellen Kontext bestens vertraut. Verantwortlicher des Bildungsteams ist Bryan Reyna, der Direktor ist Dr. Eduardo Secaira. Unser Partner hat 25-jährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenz in der Stärkung von Basisorganisationen mit speziellem Akzent auf Frauenförderung, der Umsetzung von Bildungsprojekten, integriertem Wassermanagement und Stärkung der Ernährungssicherheit.

Impressionen aus Vorgängerprojekten



In den Kindergärten fördern wir Kinder in ihren motorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten.



Den Kindern stehen altersgerechte Spielsachen zur Verfügung.



Wir beziehen die Eltern aktiv ein: Sie betreiben Schul-Gemüsegärten...



...und bereiten aus der Ernte gesunde Zwischenmahlzeiten zu.